



DER TAGESSPIEGEL

RERUM
CAUSAS
COGNOSCERE



BERLIN, DIENSTAG, 9. JULI 2019 / 75. JAHRGANG / NR. 23 878

WWW.TAGESSPIEGEL.DE

BERLIN/BRANDENBURG 1,80€, AUSWÄRTS 2,40€, AUSLAND 2,60€

10 DER TAGESSPIEGEL

BERLIN / BRANDENBURG

NR. 23 878 / DIENSTAG, 9. JULI 2019

Schlemmen am Jungfernsee

In der wieder aufgebauten „Matrosenstation“ eröffnet ein nobles Restaurant

POTSDAM - Ein Kleinod aus der Kaiserzeit ist in den vergangenen Jahren am Ufer des Jungfernsees, ganz in der Nähe der Glienicker Brücke, wieder aufgebaut worden – nun soll auch das neue Restaurant der „Laggner“-Gruppe in der neu erstandenen „Matrosenstation Kongsnæs“ noch im Juli eröffnen. Das sagt Detlev Maaß von der Geschäftsleitung des Gastronomen auf Anfrage.

Die Laggner-Gruppe betreibt in Berlin und Potsdam etliche gehobene Restaurants in historischen Gebäuden – beispielsweise die „Remise“ in Schloss Glienicke, die „Fischerhütte“ am Schlachtensee, den „Kaisersaal“ am Potsdamer Platz oder das „Lutter & Wegner“ am Gendarmenmarkt.



Blickfang. Die Ventehalle. Foto: Ottmar Winter

Zur Eröffnungsparty des neuen Restaurants an der Schwanenallee am Jungfernsee sollen Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) und der Norwegi-

sche Botschafter in Deutschland geladen werden. Das Lokal befindet sich in der einstigen „Ventehalle“ der Matrosenstation. Die 1891-95 im norwegischen Drachenstil am Ufer der Berliner Vorstadt zwischen Neuem Garten und Glienicker Brücke erbaute Matrosenstation Kongsnæs diente als Hafen für die Vergnügungsschiffe des Kaiserhauses. Kongsnæs heißt auf Norwegisch „Landzunge des Königs“. 1945 geriet sie unter Beschuss und brannte ab. 2009 erwarb der Investor Michael Linckersdorff das teils zerstörte Anwesen und ließ es denkmalgerecht sanieren. In der Ventehalle wollen die Gastronomen künftig gehobene bürgerliche Küche mit viel Fisch anbieten. [sca/wik/cs](#)